

erleiden und ertragen mag. Dieser fleiß dienet nicht allein das Obst groß und gut zu haben/sondern thut auch noch viel zu erhaltung des Baums kräften / und sehen wir in der that/ daß diejenige Bäume / welche zu viel Früchte tragen/und nicht also um etwas derselben entladen werden / alle ihre stärke an dieselbigen verwenden / und in zweien oder dreien Jahren zu Grund gehen. Insonderheit muß man solchen fleiß gebrauchen gegen großem Obst / und die Winterbirn; weil sie viel Nahrung von nöhten haben/ und länger an den Bäumen stehen bleiben.

Wañ die Bäume mit zu vielem Obst beladen sind / soll man im anfangenden Brachmonat dasselbig reinigen / und an den schwachen Aesten desselbigen wenig lassen; weil sie nicht genug Saft haben dasselbig zuernehren/und eben dieser Ursach wegen sol man auch an den starken ästen nicht zu viel / sondern nur etwa eine oder zwei Birn an jedem gertlein bleiben lassen. Insonderheit sol man solches beobachten an den guten Christ = Birnbäumen / weil sie dan unvergleichlich schöner werden. Wañ man